

Maßnahmenpaket begründeter Verdachtsfall „Ebola“

- Ruhe bewahren – 3 Sekunden innehalten
- Das Behandlungsteam 2 Pflegekräfte, ein Arzt, das den Pat. zuerst gesehen hat, sollte beim Patienten bleiben – möglichst kein Pflege/Arztwechsel – außer es dauert Stunden.
- Maßnahmen am Pat. auf das absolut Notwendigste reduzieren, KEIN Blut abnehmen, KEINE Braunüle legen, Vitalparameter nach Arztangabe. Weitere Maßnahmen nur nach Rücksprache mit Kompetenzzentrum.
- Raum 4 Tür zum Gang absperren (Schlüssel 001 =Zentralschlüssel)
- Dienst OA anrufen, wenn nicht erreichbar, jeden anderen OA oder CA der Klinik II-1
- Gesundheitsamt anrufen (Telefonliste anbei)
- Diensthabenden Hygiene- Rufdienst kontaktieren
- Hausservice informieren
- Schleuse Raum 3 in Betrieb nehmen und Dekontaminationswanne im gekennzeichneten Bereich aufstellen
- Raum 4 betreten und Patientenkontakt nur in kompletter Schutzausrüstung nach Vorgaben der Hygiene (FFP 3 Maske, Schutzbrille, Gelber Schutzanzug mit Klebestreifen (nicht zu eng anlegen!), zwei Paar Handschuhe, erstes unter Anzug, zweites über Anzug, Fußlinge, OP- Schuhe oder Gummistiefel (bei Bed.), Gesicht- Spritzschutz
- Toilettenstuhl mit Einmaleimer in Raum 4 fahren
- Abfalltonnen „Infektiöser Müll“ aufstellen mit Säcken drin für die Kleidung
- Den Pat. so gut es geht beraten und beruhigen.
- Die Anweisungen des Kompetenzzentrums beachten

gültig ab: 12.09.2014

gültig bis: 05.09.2016

- Personelle (ÄD/PD) Unterstützung 10/II anfordern
- Begründeter Verdachtsfall Alarmfall (siehe Alarmplan des Klinikums) ausrufen
- Information Notaufnahme Süd
- Information Krankentransport
- Patienten, die keinen Kontakt hatten müssen ohne/oder mit abgekürzter Diagnostik (soweit vertretbar) verlegt werden.
- Notaufnahme schließen (Zentralschlüssel, Tür zur Rampe nicht mehr öffnen)
- Notaufnahme bei der Rettungsleitstelle abmelden